

TIPPS / häufige Fragen zu SmartFence

Tipps

Höhen der Litzen verstellen

Oft wird die unterste Litze (15 cm ab Boden) entfernt oder vom Strom abgehängt, damit bei hohem Gras oder sehr unebenem Gelände weniger Ableitungen entstehen respektive weniger Zusatzpfähle benötigt werden.

Der unterste Draht kann auch auf die zusätzlich Oese (Höhe 70 cm) verlegt werden, dazu Anleitung beachten. (Bild1)

Wir empfehlen nach dem Versetzen der Litze diese mittels der **Drahtschraube (Art. 010851)** wieder sicher zu verbinden.

Zusatzpfähle

Die Pfähle des SmartFence sind mobil und können genau dort gesetzt werden, wo nötig. Auf ebenen Strecken genügt ein Pfahl alle ca. 15 m. Falls Zusatzpfähle nötig werden (im Gebirge und bei sehr unebenem Gelände oder vielen Ecken) die Zusatzpfähle auf gerader Strecke verwenden und die Pfähle des SmartFence in den Ecken nutzen, da diese stabiler sind und mit den Spannschnüren gespannt werden können. **Übrigens auch bei Weidenetzen werden im hügeligen Gelände Zusatzpfähle benötigt!** Vergessen Sie nicht, dass die Zaunlänge des SmartFence dem Doppelten eines Netzes entspricht. (100m)

Abspannen der Eckpfähle

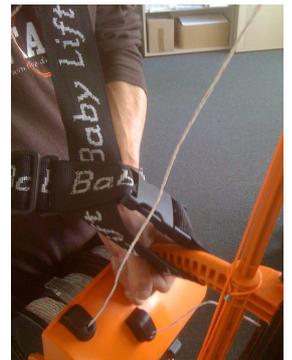
Falls wenig Platz oder Pfähle zu stark gebogen werden beim Spannen, kann die Spannschnur durch einen Unterzug in der Hälfte des Pfahls nach unten gespannt werden.

Ersatz der Litze / Pfähle

Falls die Litze durch z.B. Zerschneiden defekt ist, darf diese nicht verknotet werden, ansonsten kann der SmartFence nicht mehr aufgerollt werden. Deshalb die Litze ersetzen, es stehen komplette Haspel mit aufgerollter Litze zur Verfügung um diese Arbeit einfach zu machen. Danach ebenfalls mit der **Drahtschraube (Art. 010851)** mit den anderen Litzen verbinden.

Traghilfe

Während der Aufbau spielend einfach geht, wird beim Aufrollen von gleich mehreren SmartFence doch Muskelkraft verlangt. Benutzen Sie den **Traggurt (Art. 700011)** um das Gewicht vom Arm zu nehmen und ermüdungsfrei arbeiten zu können.



Elektrozaun ist eine psychologische Barriere

Was bei den Kühen bekannt ist (beim ersten Weiden Bekanntschaft mit dem Elektrozaun machen lassen) ist bei vielen Schafen verdrängt worden. Bei Weidehaltung in Netzen ist die Schlagwirkung des Gerätes sehr niedrig und die Schafe werden vor allem durch physische Barriere und gutem Gras auf der Weide gehalten. Deshalb braucht es oft eine Angewöhnung der Tiere, bevor die volle Sicherheit durch starke Schlagwirkung eintritt.

Verbindung zweier SmartFence:

Die einfache Lösung ist ohne zusätzliche Kabel. Einfach den untersten Leiter beim Endpfahl unter den untersten Leiter des neuen SmartFence setzen und den obersten Leiter über den oberen des neuen SF. Siehe auch Foto's.

Noch sicherer ist die Verbindung mit dem speziellen **SF-Verbindungskabel (Art. 009110)**.



Häufige Fragen

Ungleiches Aufrollen:

Der obere Leiter (Turbo) rollt sich schneller auf als die 3 Unteren. Das kann behoben werden durch Spielen mit dem Bremsgriff. Beim Einrollen des SmartFence den Arretierknopf mit der linken Hand halten und gleichzeitig beginnen mit der Kurbel aufzurollen (rechte Hand). Sobald der Haspel ebenfalls dreht, kann der Bremsgriff losgelassen werden und die Leiter werden nun gleichzeitig aufgerollt.

Übersetzung

Eine Ausführung mit Übersetzung würde den SF stark verteuern und Gewicht erhöhen. Wir prüfen im Moment die Möglichkeit mit Akkuschrauber anzutreiben. In der Praxis erfolgreich, benötigt wird noch ein Adapterstück vom Schrauber auf Kurbel.

Zusatzpfahl

Version mit offenen Halterungen wurde geprüft, Machbarkeitsstudie (Abnahmemengen weltweit) läuft.